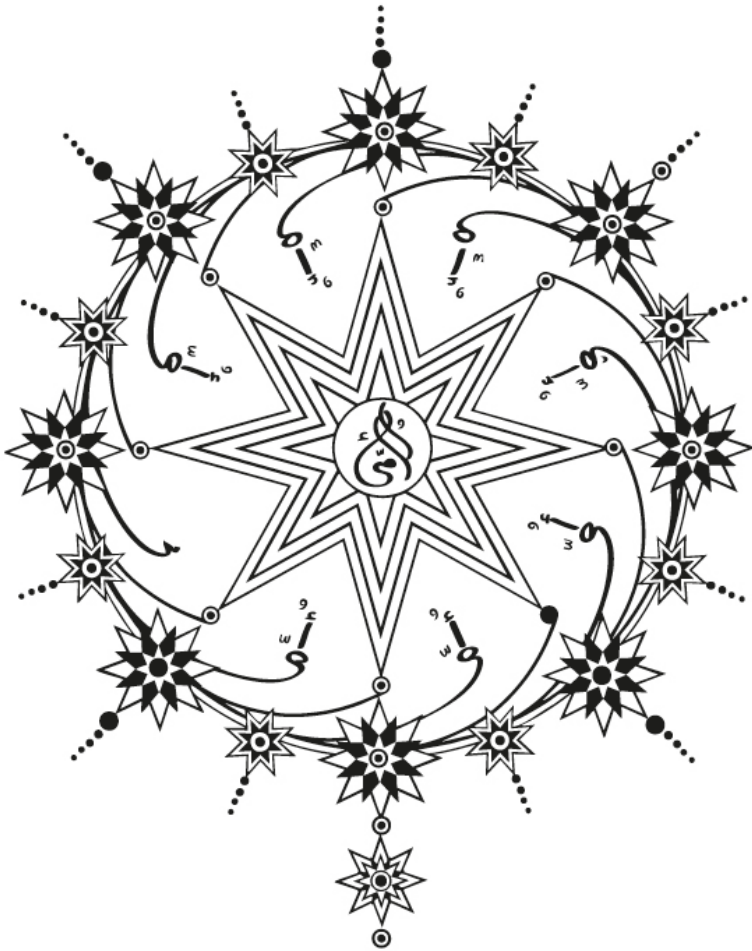


Mother

Barockarien und arabische Wiegenlieder



Galerie, Herrenhäuser Gärten
27. November 2024, 19.30 Uhr

Mitwirkende

Nuría Rial	Sopran / Okzident
Dima Orsho	Mezzosopran / Orient
Danya Segal	Konzept und Leitung

Musica Alta Ripa

Danya Segal	Blockflöte
Claudius Kamp	Fagott / Blockflöte
Anne Röhrig	Violine
Ulla Bundies	Violine
Klaus Bundies	Viola
Andreas Vetter	Violoncello
Benjamin Wand	Kontrabass
Bernward Lohr	Cembalo / Orgel

Mit

Milad Khawam	Duduk / Trompete
Mevan Younes	Buzuq
Hogir Göregen	Perkussion

Einführung

Liebes Publikum,

die Facetten der Mutterrolle haben seit jeher eine hohe Faszinationskraft für Kunst und Musik, durch alle Zeiten hinweg. Was ihre Wahrnehmung ausmacht, wird maßgeblich durch Sozialisation und kulturellen Kontext definiert. Bei aller Unterschiedlichkeit zwischen den Kulturen ist das Mutterbild dennoch überall ein Inbegriff von Heimat. Das macht dieses Thema in einer Zuwanderungsgesellschaft wie unserer besonders spannend und aktuell.

Die Jungfrau Maria, die römische Kaiserin Agrippina oder die babylonische Königin Nitocris sind nur eine kleine Auswahl von Beispielen, mit deren Mutterschaft sich die Alte Musik in Opern, Oratorien und Kantaten auseinandersetzt. Dabei ist das Verständnis von Mutter keineswegs nur liebend und romantisch besetzt. Mütter können ebenso brutal, rachsüchtig oder leidende Opfer sein. Lange schon hat mich der Facettenreichtum der verschiedenen Mutterrollen interessiert und zu einer musikalischen Auseinandersetzung mit dem Thema inspiriert. Deshalb treffen in MOTHER Orient und Okzident unter dieser Themenstellung aufeinander: Barockarien und Wiegenlieder aus dem Morgenland.

Als ich Nuría Rial, die erfolgreiche Sopranistin und ausgewiesene Expertin für Alte Musik – in MOTHER die Stimme des Okzidents –, fragte, ob sie Interesse habe, an diesem Projekt mitzuwirken, hat sie nicht nur direkt zugesagt, sondern auch mit großer Neugier den künstlerischen Austausch mit Dima Orsho gesucht.

Die syrische Künstlerin Dima Orsho ist nicht nur eine der prominentesten Stimmen des Orients, sie ist auch eine gefragte Komponistin. Eigens für MOTHER hat sie ein Werk komponiert. In „ISHTAR: The Greater Mother“ begegnen wir der Mutter der arabischen Welt, einer babylonischen und hethitischen Göttin, „Göttin aller Göttinnen“ genannt, Führerin des Menschengeschlechts, größer als alle anderen Götter. Ihr Wort ist stark, ihr Name ist stark – alle sind ihre Kinder. Nur leibliche Kinder hat sie selbst nicht. Mit diesem Stück werden Sie zudem erleben, wie gut historische europäische Instrumente mit arabischen Instrumenten harmonieren. Dima Orsho verdanken wir auch den Kontakt zu weiteren herausragenden Künstlern: Milad Khawam (Trompete/Duduk), Mevan Younes (Buzuq)

und Hogir Göregen (Perkussion) – alle drei sind bekannte Solisten in Orient und Okzident, die in MOTHER gemeinsam mit dem mehrfach preisgekrönten Barockensemble Musica Alta Ripa spielen.

Gleich zu Beginn, nach „Il Pianto di Maria“ von Giovanni Battista Ferrandini, folgt „Wa Habibi“ – ein syrisch-christliches Lied zum Karfreitag, dessen Inhalt sehr ähnlich ist. Beide Male trauert Maria um ihren verlorenen Sohn. Individuelle Schicksale finden sich in allen Barockarien: Neben der Jungfrau Maria, deren Sohn gekreuzigt wurde, versucht bei Salomon eine Mutter, ihr Kind zurückzubekommen. In Belshazzar – das in Babylon (heute Irak) spielt, verliert Königsmutter Nitocris ihren leiblichen Sohn, König Belshazzar, im Kampf gegen die Perser. Der siegreiche Perserfürst Cyrus versichert, dass die Babylonier in Sicherheit und Frieden leben werden – und bittet Nitocris, weiterhin Königin und Mutter zu sein und ihn selbst als Sohn anzunehmen. In G. P. Telemanns Arie „Komm, o Schlaf“ aus Germanicus versucht sich Agrippina, Mutter von Caligula, im Schmerz in der stillen Einsamkeit der Nacht zu vergraben. In „Hidwa“ von Dima Orsho wiegt eine Mutter ihr Kind in den Schlaf und beklagt dabei ihr eigenes verlorenes Leben.

Unter den Instrumentalwerken finden sich bewusst gesetzte Übergänge, die klanglich eine Brücke bilden zwischen den Inhalten und Emotionen der Mutterbilder: „The Lamentation of the Israelites“, eine Trauermusik aus Händels Israel in Ägypten, vermittelt nach einer Schlacht zum Duett „Great Victor at Your Feet I Bow“ mit einem Versprechen auf Frieden und Versöhnung. Der „Tamburino“ aus Alcina, einem Ballo als lieto fine (Happy End), dient als Übergang zu etwas Neuem: Das eigens für das Ensemble und die beiden Sängerinnen von Dima Orsho komponierte „Ishtar: The Greater Mother“.

Bereits die Begegnungen in der gemeinsamen Arbeit für MOTHER waren für uns Künstler sehr inspirierend und bereichernd. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen sowie allen Menschen, die das möglich gemacht haben, und wünsche Ihnen, dass der Funke überspringt. Viel Spaß beim Zuhören!

Danya Segal

Programm

Deutsches Wiegenlied (ca. 1611)

Schlaf Kindlein, schlaf

Giovanni Battista Ferrandini (1710 - 1791)

(früher Georg Friedrich Händel zugeschrieben)

Aus der Kantate „Il Pianto di Maria“ für Sopran und Instrumente

“Se d'un dio fui fatta madre” (Cavatina)

Ein Lied der syrisch/ maronitischen Christen zu Karfreitag

Wa Habibi

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Aus der Oper: Il Pastor Fido HWV 8a

“Ill Musette”

Aus der Oper: Solomon HWV 67

“Can I see my infant gor'd”

Traditionelles Wiegenlied aus Damaskus

NINI

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Aus der Oper: Germanicus TVWV deest

„Komm o Schlaf“

Dima Orsho / Anon. aus Deir ez-Zour Syrien

Hidwa

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Aus der Oper: Belshazzar HWV 61

„Oh sentence too severe“

“Regard, oh son, my flowing tears”

Aus der Oper: Israel in Egypt HWV 54

Overture - Lamentation of the Israelites

Aus der Oper: Belshazzar HWV 61

“Great victor, at your feet I bow”

Aus der Oper: Alcina HWV 34

Tamburino

Dima Orsho

ISHTAR: The greater Mother (2017)

The Oracle

The Fertile

The Transcendent

Gesangstexte in deutscher Sprache

Giovanni Battista Ferrandini (1710 - 1791)

**Aus der Kantate für Sopran und Instrumente „Il Pianto di Maria“
“Se d'un dio fui fatta madre“ (Cavatina)**

Wenn ich Mutter eines Gottes ward,
um einen Gott sterben zu sehen
– verzeih mir, himmlischer Vater –
so ist deine Gnade große Qual.

Ein Lied der syrisch/ maronitischen Christen zu Karfreitag Wa Habibi

Oh mein Liebling, oh mein Liebling,
in welchem Zustand sehe ich dich?
Wer dich sah, der sang melodisch:
Du, ja, du bist der Erlöser!
Oh mein Liebling,
welche Last muss die Menschheit nun ertragen?
Sie fügten dir zahlreiche Wunden zu,
deren Heilung nicht möglich ist.
Als im Garten in der Nacht
Gott der Erlöser kniete,
betete die Welt für einen,
der unser Gebet bereichert.
Die Olivenbäume weinen und die Lippen rufen ihn:
Liebling wie kannst du nur gehen?
Ist die Treue nun auch verloren?

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

**Aus der Oper: Solomon HWV 67
„Can I see my infant gor'd“**

Kann ich sehn mein Kind zerstückt
durch den unbarmherzigen Stahl!
Kann ich sehn, wie's nach mir blickt,
lächelnd vor der Todesqual!
Wie dem zarten Leib entrinnt
purpurgleich die dunkle Flut!
Schonet nur sein teures Blut!
Nehmt es hin – nur schont mein Kind!

Traditionelles Wiegenlied aus Damaskus NINI

Schlaf, schlaf, schlaf süß ein.
Schlaf, schlaf, mein Liebling schlaf.
Schlaf, mein süßer kleiner Löwe!

Zunächst
Ging mein alter Mann fort und ließ mich allein,
Oh Herr, vergiss mich nicht!

Zunächst, Du mein wertvollster Schatz,
sei der Tag deiner Geburt gesegnet,
als sich dein Vater deiner freute.
Oh mein heiß geliebtes Kleines,
trenn das Korn von der Spreu.
Ich wünsch' dir eine Braut, mein Liebes.

Man soll ihre Mitgift in die Kutsche legen!
Ich setzte mein Kleines auf die Schaukel,
fürchtete jedoch die Aasgeier.

Ich verbarg mein Kleines in der Dachkammer
und fürchtete dennoch die Schlange.
Wiege es, oh Badriya.

Schlaf, schlaf, schlaf weiter.
Schlaf, schlaf, mein Liebling schlaf.
Schlaf, mein süßer kleiner Löwe!

Georg Philipp Telemann (1681-1767)
Aus der Oper: Germanicus TVWV deest
„Komm o Schlaf“

Agrippina Minor
Komm o Schlaf, und lass mein Leid
In der stillen Einsamkeit
Sich vergraben.
Oh Schlaf!
Komm oh Schlaf und lass mein Leid
in der stillen Einsamkeit sich vergraben.
Schließ die müden Lider zu.
Lass in Ruh
Nach dem ausgestandenen Schmerz
dieses abgemattete Herz!

Dima Orsho / Anon. aus Deir ez-Zour Syrien
Hidwa

Ihr Menschen geht schlafen,
Gott aber schläft nie.
Die dunkelsten Zeiten werden vorübergehen.
Ihr schlaft, aber ich kann nicht schlafen.
Ihr sammelt Gold,
während meine Seele zerspringt.
Ich bin immer unterwegs mit Kamelen,
die Trennung von meinen Geliebten
lässt mich nicht ruhen.
Und du, mein Herz, du liebst sie,
wie Kamele ihre Jungen lieben.
Des Nachts träume ich von ihnen
und ich hoffe, dass sie noch leben.
Wie kann ich Dich, mein Herz, nur beruhigen?
Ohne die Liebsten kannst Du nicht leben.

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Aus der Oper: Belshazzar HWV 61 “Oh sentence too severe”

O allzu strenger Spruch, der dich zermalmt,
wenn nicht die Reue hemmet den Vollzug.

Aus der Oper: Belshazzar HWV 61 “Regard, oh son, my flowing tears”

Nitocris

Sieh, oh Sohn, meine fließenden Tränen,
Beweise der mütterlichen Liebe.
Sieh auch dich selbst:
Um deine Furcht zu bezwingen,
Bedenke Gott über uns.
Die Reue findet sicher Gnade,
Doch Zorn verfolgt den verstockten Geist.

Aus der Oper: Belshazzar HWV 61 “Great victor, at your feet I bow”

Nitocris

Großer Sieger, ich beuge mich zu deinen Füßen.
Keine Königin bin ich nun, sondern dein Untertan.
Verschone mein Volk! Vergebe mir meine Ängste,
Ich traure um einen Sohn; gönne mir die Tränen!
Unwiderstehliche Natur heißt sie fließen.

Cyrus

Erhebe dich, tugendhafte Königin, beruhige dich,
Und zerstreue deine Angst und Leid in den Wind.
Dein Volk ist sicher, wenn es will;
Sei noch eine Königin, und noch eine Mutter:
Einen Sohn sollst du in Cyrus finden.

Dima Orsho

ISHTAR: The greater Mother (2017)

Die Prophezeiung (The Oracle)

Ich bin das Erste und das Letzte.

Ich bin die Hure und die Heilige.

Ich bin die Ehefrau und die Jungfrau.

Ich bin die Mutter und die Tochter.

Ich bin die Unfruchtbare und meine Kinder sind zahlreich.

Ich bin die Hebamme und habe noch nie gezeugt.

Die Fruchtbare (The Fertile)

Ich bin die Braut und ihr Bräutigam.

Mein Mann hat mich geboren.

Ich bin die Mutter meines Vaters.

Und die Schwester meines Mannes.

Und er ist meine Nachkommenschaft.

Die Transzendenz (The Transcendent)

Hört mich, Zuhörer!

Und lernt aus meinen Worten, Ihr die mich kennt!

Ich bin das Gehör in Person und bekomme alles mit.

Ich bin die Rede, die nicht erfasst werden kann.

Ich bin der Name der Stimme.

Und die Stimme des Namens.

Ich bin diejenige, die Gesetzlichkeit genannt wird.

Ich bin diejenige, die Wahrheit genannt wird.

Ich bin diejenige, die Leben genannt wird.

Biografien

Dima Orsho

Vom Hamburger Abendblatt als „die schönste Stimme, die menschliche Stimmbänder hervorbringen können“, gefeiert, ist Dima Orsho eine etablierte und erfahrene Komponistin und Sängerin. Sie hat einen Master-Abschluss in Operngesang vom Boston Conservatory und einen Bachelor-Abschluss in Gesang und Klarinette vom Damascus High Institute of Music.



Dima ist als Solistin auf Bühnen von der Elbphilharmonie, dem Kennedy Center, der Opéra Bastille, dem Théâtre de la Ville, dem Bimhuis, dem Pierre Boulez Saal, dem Media Park, der Library of Congress, dem Brucknerhaus, Bozar, dem National Theater von Almaty in Kasachstan bis zum National Theater in Taipeh aufgetreten.

Dima ist Mitglied des Trios HEWAR mit Kinan Azmeh und Issam Rafea, mit dem sie drei Alben veröffentlicht hat. Neben ihren beiden Soloalben „Arabic Lieder“ und „Lullabies for Troubled Times“ war sie auch auf dem mit dem Grammy ausgezeichneten Album „Sing Me Home“ von Yo-Yo-Ma und der Silkroad zu hören und hat mit Tina Turner beim Album „Awakening Beyond“ zusammengearbeitet.

Nuría Rial



Wenn man von der Stimme von Nuría Rial spricht, dann ist von Reinheit und vokaler Leuchtkraft, von Natürlichkeit, von gefühlvollem Gesang und von eleganter Phrasierung die Rede. Sie gehört ohne Zweifel zu den besten Sopranen, die in den letzten Jahren barockes und klassisches Repertoire interpretiert haben. In ihrer Arbeit konzentriert sie sich vor allem auf Konzerte und Tonaufnahmen (sie hat über dreißig Alben veröffentlicht und ist seit 2009 Exklusivkünstlerin von SONY Classical). Ihre Diskographie wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Orphée d'Or, dem Echo Classical und dem OPUS KLASSIK.

Nuría Rial studierte in Basel mit Kurt Widmer, und sie tritt in den wichtigsten Konzertsälen und auf bedeutenden europäischen Festivals auf, so auf den Salzburger Festspielen, dem Lucerne Festival und dem Bachfest Leipzig, mit Dirigenten wie Antonini, Currentzis, Equilbey, Fischer, Goodwin, Hengelbrock, Jacobs, Leonhardt, Minkowski und Pinnock.

Danya Segal



Danya Segal ist Gründungsmitglied des vielfach preisgekrönten Ensembles Musica Alta Ripa. Seit vielen Jahren führt sie zusätzlich auch eigene Produktionen mit dem Ensemble und anderen Musikern auf, um ein neues, interkulturelles, jüngeres Publikum für die Alte Musik zu begeistern, die sie selbst seit langem spielt und liebt.

2017 hat sie begonnen, mit der syrischen Sängerin und Komponistin Dima Orsho und der Sopranistin Nuría Rial am Projekt *MUTTER – Barockarien & arabische Wiegenlieder* zu arbeiten. Die Produktion wurde 2020 für den Opus Klassik nominiert. *MUTTER* war der Auftakt einer Reihe innovativer, künstlerischer und kulturübergreifender Begegnungen: *VERWANDLUNG – Vivaldi & Musik aus dem Orient* (2018), *SONGS of LOVE – Henry Purcell & Musik aus Arabien* (2019), *NOURUZ – Bach & kurdische Tänze* (2020) und *VERGESSENE WELTEN – Händel & Musik aus Mesopotamien* (2023).

Musik ist eine universelle Sprache und durch die Verbindungen gleichgesinnter Musiker verschiedener Kulturen hat sich eine Gruppe zusammengefunden, die eine neue musikalische Sprache findet und andere inspiriert. In den gemeinsamen Produktionen bleiben alle Musiker ihrer musikalischen Identität treu – historische europäische Instrumente finden sich hier genauso wie orientalische/arabische Instrumente. Dennoch erzeugen sie im Zusammenspiel einen neuen Klang. Musik im Hier und Jetzt, die Publikum und Kritiker zugleich erreicht und zutiefst berührt.

Musica Alta Ripa

Die Auseinandersetzung mit der Musik des 17. und 18. Jhdts., ihrem Repertoire, ihren Instrumenten, ihren Affekten und Aufführungspraktiken gehört zu den innovativsten Prozessen in der gesamten Musikwelt. Durch die intensive Arbeit an den Partituren der Komponisten von Monteverdi bis Mozart hat sich der Blick auf die Musik, ihre Interpretation und Darstellung tiefgreifend verändert.



Musica Alta Ripa ist maßgeblicher Bestandteil dieser Bewegung. Das Ensemble hat sich mit seiner Gründung der Auslotung historischer Aufführungspraktiken verschrieben, hat das ihm angemessene Repertoire erforscht und vor allem in unzähligen Konzerten großartige Musik dem Publikum nahegebracht. In einzigartig konstanter personeller Zusammensetzung ist Musica Alta Ripa ein fester Bestandteil des Musiklebens. Tourneen rund um die Welt, Konzerte auf renommierten Podien, CD-Produktionen, die mit Cannes Classical Award, Diapason d'Or sowie dreimal mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet wurden, dokumentieren das außergewöhnliche künstlerische Niveau des Ensembles.

Musica Alta Ripa ist Träger des Niedersächsischen Musikpreises. Musikalische Markenzeichen von Musica Alta Ripa sind einander bedingend üppiger Klang und emotionaler Reichtum der Interpretationen.

Immer wieder neue Projekte, oft in Kombination mit szenischer Aktion und Lichtkunst oder gerade genreübergreifend in Zusammenarbeit mit dem Rapper Samy Deluxe oder der Syrischen Sängerin Dima Orsho belegen die Bandbreite des Ensemblerepertoires und die Fantasie seiner Konzeptionen.

Fördernde



gefördert aus Mitteln der
Lotterie „Sparen+Gewinnen“



Klosterkammer
Hannover

Eine Veranstaltungsreihe von



Herrenhäuser
Gärten

Landeshauptstadt



www.herrenhausen-barock.de

4. SINFONIE KONZERT

LEBENSLUST

9. & 10. FEBRUAR 2025
OPERNHAUS

Silvia Rozas Ramallal Flöte

Ruth-Alice Marino Harfe

Mario Venzago Dirigent

Louise Farrenc Konzertouvertüre Nr. 1 e-Moll

Wolfgang Amadeus Mozart Konzert für Flöte, Harfe und Orchester
C-Dur KV 299

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Mit freundlicher Unterstützung



STIFTUNG NIEDERSÄCHSISCHES
STAATSORCHESTER HANNOVER

Gegründet von Eberhard und Dr. Erika Furch

STAATSORCHESTER HANNOVER



© Laure Bernard

15.12.2024 | 17 Uhr

NDR Konzerthaus, Großer Sendesaal

Lucienne Renaudin Vary

Trompete

Orchestre de chambre de Paris

Deborah Nemtanu Violine & Leitung

Hummel Trompetenkonzert

Tschaikowsky Der Nussknacker (Auszüge)

sowie weitere Werke für Trompete und Orchester



© Felix Broede

06.02.2025 | 19:30 Uhr | HCC, Kuppelsaal

Igor Levit

 Klavier

Bach Chromatische Fantasie und Fuge

Brahms Balladen op. 10

Beethoven Sinfonie Nr. 7

(Klavierfassung: Franz Liszt)



Informationen, Tickets
und weitere Konzerte auf

promusica-hannover.de | 0511 353 06 65



@promusicaHannover

DAS GROSSE FINALE

The Unanswered Question

Werke von Charles Ives

So 08.06.2025 / 11:00

Kuppelsaal des HCC

Dirigent Ingo Metzmacher

Solist Thomas Hampson

Orchester NDR Radiophilharmonie und Hochschulorchester der HMTMH

Mit Bachchor Hannover, Capella St. Crucis Hannover, Collegium Vocale Hannover, Johannes-Brahms-Chor Hannover, Junges Vokalensemble Hannover, Knabenchor Hannover, Mädchenchor Hannover, Norddeutscher Figuralchor, Vivid Voices

Tickets unter www.kunstfestspiele.de

KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN

22.05. BIS 08.06.2025

Landeshauptstadt

Hannover



HANNOVER
UNESCO
City of Music



Herrenhäuser
Gärten

HAN
NOV
ER

Barock-
konzert

28.02.2025
18 Uhr
Galerie
Herrenhausen

Jan Willem de Vriend Dirigent
Dejan Lazic Kavier
NDR Radiophilharmonie

Wilhelm Friedemann Bach
Sinfonia F-Dur F. 67

Johann Sebastian Bach
Klavierkonzert d-Moll
BWV 1052 (Bearbeitung)

Georg Philipp Telemann
Ouvertürensuite B-Dur
TWV 55:B10

Foto: Dejan Lazic, © Susie Knoll



Concerto.

U30

ABOS/TICKETS
50%
NDR.DE/U30



NDR RADIO
PHILHARMONIE

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im
Grauwinkels Restaurant oder
an der Konzertbar im Arne Jacobsen Foyer.



Geöffnet Mi – So von 12.00 – 22.00 Uhr
Konzert-Bar eine Stunde vor Beginn

GRAUWINKELS [®]
SCHLOSSKÜCHE

Herrenhausen Barock - weitere Konzerte

Aktuelle Infos: www.herrenhausen-barock.de

Sa. 7. Dezember 2024, 18 Uhr

NDR Reihe Barock: Jauchzet, frohlocket!

Sa. 14. Dezember 2024, 19.30 Uhr / So. 15. Dezember 2024, 17 Uhr

Weihnachtskonzert der Staatsoper Hannover

Di. 31. Dezember 2024, 17 Uhr

Hannoversche Hofkapelle: Silvesterkonzert

So. 5. Januar 2025, 19.30 Uhr

L'Arpeggiata / Rolando Villazón: Orfeo son io!

Sa. 11. Januar 2025, 19.30 Uhr

HMTM Hannover: Entfliehet, verschwindet, entweicht ihr Sorgen

Fr. 24. Januar 2025, 19.30 Uhr (*in der Herrenhäuser Kirche*)

Tenebrae Choir London: Palestrina 500

So. 26. Januar 2025, 17 Uhr

Gymnasium Goetheschule: Kontrapunkt

Fr. 31. Januar 2025, 19.30 Uhr

Markus Becker: Bach – Regner – Bach

So. 2. Februar 2025, 17 Uhr

Academy of Ancient Music: Handel's Heroines

Sa. 15. Februar 2025, 19.30 Uhr / So. 16. Februar 2025, 17 Uhr

Knabenchor Hannover / Nils Landgren: Paul Gerhardt 2025

Sa. 22. Februar 2025, 19.30 Uhr

Forum Agostino Steffani: Blütezeiten – Drama und Oratorium

Di. 25. Februar 2025, 19.30 Uhr (*in der Orangerie*)

Forum Agostino Steffani: Blütezeiten – Natur und Poesie

Fr. 28. Februar 2025, 18 Uhr

NDR Reihe Barock: Concerto

So. 2. März 2025, 17 Uhr

Forum Agostino Steffani: Blütezeiten – Zeit und Raum